

## Gedankenspieler Was wäre, wenn...

Wenn jedes dritte Unterstufenkind im Kanton Schaffhausen schätzungsweise einen Schneemann pro Winter baute und dazu eine Rüebelinase verwendete, dann ergäbe dies bei 1875 Kindern 625 Karotten. Das wären wiederum ungefähr 62 Kilogramm Rüben, womit man 250 Rüeblcakes (Betty-Bossi-Rezept) backen könnte. Für jede Primarschulklasse im Kanton gäbe dies also mindestens einen Kuchen! «Rüeblirecycling» der süssen Art!

## Buchtip

### Die Murrelbande

Kakerlackenschlumpfundpumucklnochmal, ihr kennt den Geheimbund der Murrelbande nicht? Das kann nur bedeuten, dass ihr Kiesel seid. So nennen die Murrelbande nämlich alle Kinder, die nicht zu ihrer Clique gehören.

Miriam ist neu in der Klasse und wird bei den Murrelbanden aufgenommen. Als Mitglied im Bund darf sie keinem Kiesel und erst recht keinem «Stein» etwas verraten. Doch dazu bleibt auch gar keine Zeit:

In Dachau sind 24 Hunde spurlos verschwunden. Bald schon sind die Murrelbande dem Dieb auf den Fersen. Kaum ist dieses Abenteuer überstanden, gibt es plötzlich Feuer im Ort. Kommen die Murrelbande dem Brandstifter wohl auf die Spur?

Ein spannendes Buch mit vier Geschichten für angehende Detektive und aufgeweckte Kids!



**Dirk Walbrecker:**  
Geheimbund Murrel,  
Verlag Omnibus  
2000, 220 Seiten.

Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:  
Blücherfass, Buchhandlung in Schaffhausen

## Gedicht Elfchen

Wir haben uns sehr über die vielen Gedichte gefreut. Sie kamen von Jung und Alt und sogar vom Zürichsee. Leider können wir nur eine kleine Auswahl abdrucken. Trotzdem allen Dichterinnen und Dichtern ein grosses Dankeschön!

*Gelb*  
Schöne Entchen  
In verschiedenen Teichen  
Ich kann sie fotografieren  
Klick!  
Linda

*Braun*  
Schmutzige Erde  
In allen Böden  
Er hat keine Beine  
Wurm  
Robin, Marvin, Diego, Samira

*Rot*  
Der Rubin  
In meinem Schaukasten  
Ich nehme ihn vorsichtig  
Teuer  
6. Klasse aus Horgen (ZH)

*Schwarz*  
Guter Spion  
In allen Ecken  
Ich beobachte dich gut  
Achtung  
Elin

*Blau*  
Helle Punkte  
In der Luft  
Ich tanze mit ihnen  
Glühwürmchen  
Caroline



# Sommerträume eines Schneemanns

Seit der Schneemann Denis einen erstarrten Schmetterling gesehen hat, kann er nur an eines denken: Er möchte einmal den Sommer erleben und dabei einen Schmetterling durch die Luft tanzen sehen.

VON LISA WEPFER

Sein Freund, der Rabe Max, hatte Denis den Schmetterling gezeigt. «Den habe ich auf einem Fensterbrett gefunden», sagte er. Denis staunte, als er das zarte Geschöpf sah. «Er sieht so zerbrechlich aus! Was ist mit ihm passiert?» – «Schmetterlinge ertragen die Kälte nicht. Sie leben im Sommer», antwortete Max. «Ich möchte auch im Sommer leben und die Schmetterlinge sehen!», seufzte Denis. Max lachte: «Mach dir nicht zu grosse Hoffnungen. Du bist nun mal ein Schneemann!»

Das wusste Denis auch. Aber er dachte an nichts anderes mehr. Es musste einfach einen Weg geben, einen Schmetterling zu sehen! Schliesslich fand Max die Lösung: «Ich habe mit dem Eismann Luigi gesprochen. Du kannst den Frühling in seinem Tiefkühler verbringen, und im Sommer stellen wir dich auf seine Wiese!» Denis hatte ein wenig Angst davor, so lange



Der Schmetterling liess sich auf der Rübenase nieder und fragte: «Darf ich mich bei dir ausruhen?»

Bild Lisa Wepfer

im Dunkeln zu liegen. Aber er war trotzdem einverstanden. Luigi holte ihn am nächsten Tag ab und legte ihn in die Truhe in seinem Keller. Mit einem «Schlaf gut» schloss er den Deckel. Plötzlich wurde es hell. Zuerst wusste Denis nicht, wo er war. Aber als er Luigi und Max hörte, war ihm alles klar: Der Sommer war da! Er strahlte über das ganze Gesicht, als ihn Luigi in seinen Garten stellte.

Es wurde wärmer, und bald zeigte sich ein Schmetterling. Elegant schwebte er über die Blumen und tanzte in der

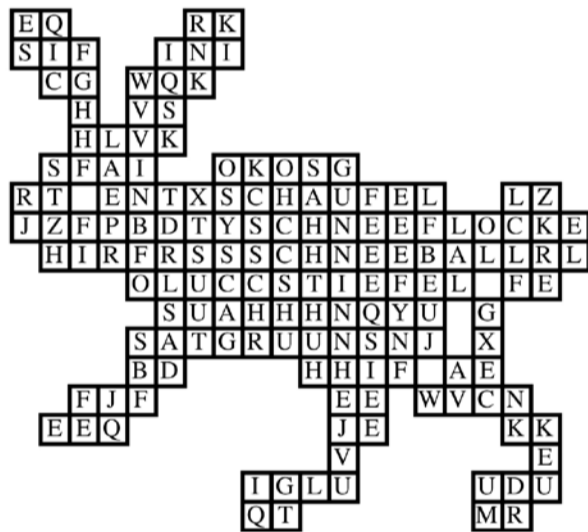
Luft. Denis konnte sich kaum sattsehen. Nun bemerkte ihn der Schmetterling. Neugierig umflatterte er Denis einige Male und liess sich dann auf seiner Rübenase nieder. «Darf ich mich bei dir ausruhen? Du bist so schön kühl!», sagte der Schmetterling mit heller Stimme. «Ich bin Cora, und du? Ich habe noch nie jemanden wie dich gesehen!» Denis erzählte, dass er eigentlich im Winter lebe, aber unbedingt einmal den Sommer haben sehen wollte. Cora hörte ihm interessiert zu und stellte immer wieder Fragen: «Was ist Schnee?

Was ist Nebel?» Denis erklärte alles, obwohl er selber auch tausend Fragen an Cora hatte.

Mittlerweile war es richtig heiss geworden. Denis spürte kleine Wasserbächlein an seinem Rücken. Sie störten ihn nicht, aber Luigi kam und tippte ihm auf die Schulter: «Ich nehme dich besser wieder ins Haus, bevor dir zu heiss wird!» Denis war enttäuscht, aber er wusste, dass Luigi recht hatte. «Wir sehen uns morgen, Cora!», rief er, als Luigi ihn ins Haus trug. «Bis dann!», antwortete Cora und flatterte davon.

## Wo steckt der Stiefel?

Waagrecht, senkrecht, diagonal: Winterwörteruche



In diesem Schneehasen verstecken sich 15 Wörter. Findest du sie alle? Wir geben dir eine kleine Starthilfe: Schlittschuh, Eiszapfen und Iglu sind sicher mit dabei.

## Wissen

### Überleben im ewigen Eis

Das Geheimnis ums Fell der Eisbären und was sich als Kälteschutz darunter verbirgt.

Wie halten Eisbären die bitterkalten Temperaturen am Nordpol nur aus, ohne zu erfrieren? Ganz einfach: Sie wurden von Mutter Natur perfekt ausgestattet, um bei bis zu minus 40 Grad Celsius zu überleben, ohne sich einen Schneeanzug anziehen zu müssen. Die weissen Landraubtiere haben ein dichtes, wasserabweisendes Fell, und darunter befindet sich eine dicke Fettschicht, die vor Kälte schützt und die Wärme gut speichert.

Aber das ist noch nicht alles: Die grossen Bären haben unter dem Fell eine schwarze Haut. Das sieht man zum Beispiel an der schwarzen Nase oder an ihren Tatzen, die nicht vollständig mit Fell überzogen sind. Das Fell ist weiss, damit die Bären im Schnee gut getarnt sind, doch warum ist die Haut



Manchmal tut ein Bad zur Abkühlung gut.

schwarz? Die Farbe Schwarz nimmt Sonnenstrahlen besonders gut auf und damit auch die Wärme der Sonne. Wer im Sommer schon einmal ein schwarzes T-Shirt getragen hat, kennt diesen Effekt. Deshalb müssen Eisbären sogar manchmal im Eiswasser schwimmen gehen oder lange Spaziergänge unternehmen, um sich nicht zu überhitzen! Da können wir nur schlottern.



## Unnützes Wissen

### Erstaunliches aus der Welt der Tiere

In Südostasien haben Forscher eine neue Affenart entdeckt. Die Einheimischen kannten diese Tiere jedoch schon lange. Sie sind nämlich kaum zu überhören: Wenn es regnet, läuft den Affen Wasser in ihre Nasenöffnungen, und sie müssen laut niesen.

Manchmal werden Spinnen in ihren eigenen Netzen zu Opfern: Eine australische Raubwanze bewegt sich wie ein kleines Insekt, das sich im Netz verfangen hat. Die Spinne wird durch diese Bewegungen angelockt und nähert sich ihrer vermeintlichen Beute langsam – bis sie plötzlich selbst angegriffen wird.

Warum sind Zebras eigentlich gestreift? Macht dieses auffällige Muster die Zebras nicht besser sichtbar für Feinde? Das Gegenteil ist der Fall. Das Streifenmuster ist die beste Tarnung. Zusammen mit den Sträuchern und der Luft, die vor Hitze flimmert, werden Zebras in der Savanne praktisch unsichtbar.

## Bild-OL Finde den richtigen Ort



Du bist dir nicht ganz sicher: Riecht es hier nach Haarspray oder nach frischen Brötchen? Das unheimliche Gesicht hat vielleicht keine Freude am schnellen Essen, das es ganz in der Nähe gibt ... Auflösung im nächsten «Mobile»

Auflösung vom Januar: Vordergasse 76